

ZT PRODUKTE

Feinste Universal-Einbettmasse

WiroFine® von BEGO – die Präzisionsguss-Einbettmasse für den Modellguss – kann sowohl schnell als auch konventionell aufgeheizt werden.



WiroFine® von BEGO kann schnell („shock heat“) oder konventionell aufgeheizt werden. Die möglichen Einlegetemperaturen sind ca. 20 °C (konventionell) oder 700–1.000 °C („shock heat“).

Für alle Anwendungen in der Modellguss- und Kombi-Technik hat BEGO die superfeine Einbettmasse Wiro-Fine® entwickelt. WiroFine® kann wahlweise konventionell oder schnell aufgeheizt werden und wird bei schneller Aufheizung bereits bei Endtemperatur aufgesetzt – das ergibt eine deutliche Zeit-

ersparnis gegenüber Einbettmassen, die konventionell aufgeheizt werden müssen. Für Gel- oder Silikondublierungen gleichermaßen geeignet überzeugt die Wiro-Fine®-Einbettmasse durch einfaches und praxiserleichtertes Handling, ideales Fließverhalten, eine sehr gute Passung und hohe Kantenstabilität. WiroFine® kann bei allen Muffelgeometrien und Muffelformen eingesetzt werden. Mit der Anmischflüssigkeit BegoSol® K werden ideale Expansionswerte erreicht. **ZT**

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com

Vielseitiges Material für hochwertige Verblendung

SR Ivocron von Ivoclar Vivadent ist ein hochwertiges PMMA-Verblendmaterial für die Kronen-, Brücken- und Provisorientechnik. Es erreicht eine natürliche Farbgebung mit den 20 Farben des Chromascop-Schlüssels.

Seit Jahrzehnten hat sich SR Ivocron als ästhetische sowie funktionelle provisorische Versorgung bewährt. Immer mehr Dentallabore vertrauen bei der provisorischen Versorgung von Implantat-Suprastrukturen auf das beliebte Zweikomponenten-PMMA-Verblendmaterial. Mit 20 Chromascop-Farben ist SR Ivocron sowohl für metallfreie als auch metall-



Die Schneide und das Dentin in einer mittleren Konsistenz mit dem Cold Liquid anmischen und sowohl in den Vorwall als auch auf die Stümpfe aufbringen. (Bild: ZA T. Duffing, ZTM R. Gläser)

gestützte provisorische Versorgungen geeignet. Die Far-

ben sind abgestimmt auf die Ivoclar Vivadent Verblendwerkstoffe und Prothesen-

zähne. SR Ivocron ist sehr vielseitig einsetzbar: Drei verschiedene Liquids erlauben die individuelle Wahl der Arbeitstechnik – Gießen, Schichten oder Pressen. Die individuelle Wahl der Arbeitstechnik ermöglicht sowohl eine naturgetreue Anfertigung von Kunststoffverblendungen (Hot/Press-Technik) als auch die Anfertigung von Langzeitprovisorien und die Befestigung von Prothesenzähnen (Cold-Technik).

Optimal für eine langlebige, qualitativ hochwertige Verblendung ist die Kombination zwischen dem Verbundsystem SR Link und dem Verblendmaterial SR Ivocron von Ivoclar Vivadent. **ZT**

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Implantatgetragener Zahnersatz

Meso- und Suprastrukturen aus Metall mit passivem Sitz auf Implantaten durch die Funkenerosionstechnologie für erfolgreiche Osseointegration.

Die Herstellung von passgenauen Meso- und Suprastrukturen (in Folge Strukturen ge-



Funkenerosionsprozess mit Kupferelektroden.

passungen von Strukturen auf den Implantaten korrigiert. Die Technik ist für die Passivierung von Steg- und Brückenkonstruktionen anwendbar, die auf nicht individualisierten Implantat-Abutments aufgeschraubt werden. Die Secotec-Technik ist für alle marktführenden Implantatsysteme anwendbar – 17 Systeme mit 50 Varianten. Eine zweite Variante der Secotec-Technologie ist die Passivierung für zementierte oder verschraubte Brückenkonstruktionen mit und ohne Keramikverblendung auf Original-Abutments oder Aufbauten, die üblicherweise individualisiert werden.

Diese Anwendung ist für alle Implantatsysteme ohne Einschränkung möglich. Die Funkenerosionstechnologie beseitigt das Hauptproblem: Gussbedingte Fehlpassungen der Strukturen auf den Implantaten. Die Passivierung von Implantatstrukturen durch Funkenerosion findet bei allen Legierungen und Metallen – wie Titan – problemlos Anwendung. Zur Ausübung der Technik ist eine SAE-Funkenerosionsmaschine nötig. **ZT**

ZT Adresse

ZTM Günter Rübeling
Langener Landstr. 173
27580 Bremerhaven
Tel.: 04 71/9 84 87-0
Fax: 04 71/9 84 87-44
E-Mail: info@sae-dental.de
www.sae-dental.de

annt) auf den osseointegrierten Implantaten ist in der Zahntechnik eine große technische Herausforderung: Der passive Sitz der Strukturen auf den inserierten Implantaten gilt als Grundvoraussetzung für eine langfristige Osseointegration, denn er vermeidet biologische und technische Misserfolge (Schraubenlockerungen, Schrauben- und Implantatbrüche, Periimplantitis und damit letztlich Implantatverluste). Misserfolge entstehen durch ungleichmäßige Zug- und Druckspannungen, die durch passgenau gegossene Metallstrukturen auf die osseointegrierten Implantate einwirken.

Eine sichere Technologie zur Passivierung von Gerüsten (Strukturen) auf Implantaten ist die Funkenerosion – das Secotec-Verfahren. Mit dem Funkenerosionsverfahren werden zahntechnisch bedingte Fehl-



coltène®
GI-MASK® AUTOMIX
New Formula

Kompromisslos in Funktion und Ästhetik

- Schnelle, sparsame und einfachste Applikation
- Bis zu 60 % weniger Materialverlust dank ökonomischer Mixing Tips
- Gut beschneid- und beschleifbar
- Hohe Reißfestigkeit



„Gi-Mask Automix New Formula besitzt eine hervorragende Elastizität und eine hohe Reißfestigkeit, die ideales Arbeiten bis zur Fertigstellung ermöglicht.“

Zitat: Zahntechnisches Labor „ZahnArt“ (Dornbirn, Österreich)

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau/Germany
Tel. +49 (0)7345 805 0
Fax +49 (0)7345 805 201
productinfo@coltene-whaledent.de

www.coltene-whaledent.com

coltène
whaledent

ANZEIGE